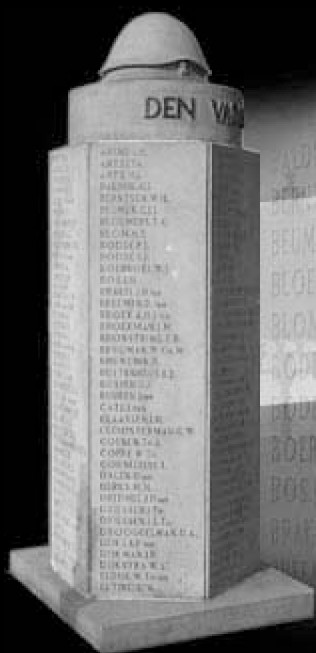


de Slag om de Grebbeberg



Mei 1940

Titel 227. Inf.-Division, Ia.
Kriegstagebuch Nr. 2.

Datum 1.1.1940 - 30.6.1940

voor meer informatie zie <http://www.grebbeberg.nl>

559^A

Heeresarchiv Potsdam.

Potsdam, 31. 5. 1943.

Dieses Aktenstück wurde beim Brand in der
Kriegswissenschaftlichen Abteilung am 27./28.2.
1942 beschädigt. Wiederherstellung ist nach Maß-
gabe der noch vorhandenen Blätter erfolgt.
Ohne Gewähr für die Vollständigkeit.

Heeresarchivrat

Hauptmann

B.

Text beschädigt.

Tätigkeitsbericht Abs. Ic fehlt.

227. Inf.-Division, Ia.

Kriegstagebuch Nr. 2.

1.1.1940 - 30.6.1940.

W. 6123/1

11. Mai 1940

Der Holländer klärt während des ganzen Tages aus der Grebbelinie mit Panzerspähwagen und Radfahrern (Husaren) auf. Es entwickeln sich kleinere Kämpfe zwischen den einzelnen Spähtruppen.

Im Laufe des Nachmittags geht ein Befehl ein, dass die SS L.A.H. und 3./ Pz.Jg. Abt. 227 herauszulösen und zur Verfügung der Armee in dem Raum Anhalt-Isselburg in Marsch zu setzen sind. SS. L.A.H. ohne III. Batl., das nicht herausgezogen werden kann, wird um 18,00 Uhr nach Anhalt-Isselburg in Marsch gesetzt. Der Div. Gef. Stand wird am 11.5. um 16,00 Uhr nach Beckbergen verlegt und bleibt hier während der Nacht.

Gefangene: 98, 97 Mann (gegen 2000 gefangen)

12. Mai 1940

It. Korps-Befehl vom 11.5. hat die Div. über Barneveld-Amersfoort auf Bilthoven anzugreifen.

Um 3,42 Uhr geht Befehl an die Schnellen Gruppen Mitte und Süd zur Aufklärung gegen Bursdijk - Hovellaken bezw. Terschuur - Achterveld und Scherpenseel. Während der Nacht beginnen die ersten Teile der Marschgruppen mit dem Übergang über die IJssel bei Zutphen. Die Schnelle Gruppe Mitte (III./ I.SS.A.H.) wird gegen Mittag herausgezogen mit dem Befehl, im Lager Harskamp zwecks Abmarsch in den Raum Anhalt-Isselburg zu sammeln. Lediglich ein Panzerspähtrupp, Kradschützen-Zug und Marine-Kdo. des Unternehmens Stein verbleibt bei der Division und erhält den Auftrag, gegen Nijkerk und Harderwijk aufzuklären, um in den genannten Orten geeigneten Schiffsraum für ein Unternehmen über den Südtail des Zuider-See zur Umfassung der Grabbe-Linie von Norden zu erkunden. Das Späht

12. Mai 1940

Die eingegangenen Meldungen lassen erkennen, dass der Feindwiderstand sehr stark ist, z.T. werden durch Flieger Truppentransporte in Gegend Amersfoort beobachtet. Ebenso tritt eine immer grössere Versumpfung des Geländes ein, die einen Durchbruch durch die Grebbe-Linie bei Amersfoort nicht möglich erscheinen lässt. Auf Grund der Erkundungsergebnisse erscheint ein Durchbruch durch die Grebbe-Linie bei Scherpenzeel am günstigsten, zumal schon durch die Wegnahme von Renswoude in das Vorfeld der Grebbe-Linie eingebrochen worden ist, und die Aufklärung hier ergibt, dass bei und südl. Scherpenzeel die Überschwemmung noch nicht sehr fortgeschritten ist. Entsprechender Vorschlag wird dem I.A. K. gemacht.

Nachdem der Div. Kdr. und Ia persönlich beim Radfahr-Batl. die Erkundungen für den späteren Einsatz zum Angriff auf die Grebbe-Linie durchgeführt haben, wird durch ein Ferngespräch des Ia mit dem Ia des Korps, Oberstlt. von Linstow, der Antrag gestellt, nicht bei Amersfoort, sondern bei Scherpenzeel, wo bereits ein Erfolg erlangt sei, mit der ganzen Div. anzugreifen. Das Korps genehmigt nur einen Handstreich auf Scherpenzeel, befiehlt jedoch, sich mit der Masse der Div. zum Angriff ^{in Richtung} in Gegend Amersfoort ^{in Richtung} und Barneveld bereitzuhalten.

Um den Handstreich durchzuführen, wird das ^{schwerste} I./I.R. 328, Kdr. Hauptm. Touchert, nach Gegend nördl. Renswoude in Marsch gesetzt.

Der Handstreich ist nicht zur Durchführung gekommen, weil nach nochmaliger Vorstellung der Div., in der sie darauf hinweist, dass nach ihrem Eindruck nicht nur ^{schwere} Nachhut, sondern starke Kräfte in der G.

12. Mai 1940

brochen und zahlreiche Gefangene werden gemacht. Das Marinekommando meldet, dass kein geeigneter Schiffsraum in Nijkerk und Maderwijk vorhanden ist und verschwindet aus dem Bereich der Div.

Das III./I.R. 366 übernimmt von dem III. L.S.S.A.H. die Sicherung bei Barneveld und erhält den Auftrag, in breiter Front gegen die Crebbe-Linie vorzustoßen, um Übergangsmöglichkeiten in Richtung Amersfoort zu erkunden. Ihm werden zugeteilt

1./Pz.Jg. Abt. 227,
1 Kp. Pz. Batl. (mot.) 651,
I./A.R. 697 ohne 1 Btrr.

Das Batl. stößt hart ostwärts Achterveld auf den Feind und wird zum Angriff entwickelt. Der Widerstand in den Häusern von Achterveld wird schnell gebrochen und Achterveld durchschritten. Der Feind stößt im Gegenangriff vor, es gelingt ihm, bis zur Kirche Achterveld durchzustossen, wird jedoch im Gegenangriff wieder zurückgeworfen. Das Batl. geht durch Achterveld nach Westen vor und erreicht die Waldstücke westlich Gr. Winkelsaar und Gr. Emelaar, wo es bei Muschondorp Anschluss an das Radf. Batl. 227 (Schnelle Gruppe Süd) nimmt.

III./I.R. 366 und Radf. Batl. 227 richten sich in dem Raum um Achterveld für die Nacht ein.

Teile des Radf. Batl. 227 haben Renswoude genommen und dieses durchschritten. (300 Gefangene) Sie gehen gegen Holvegöt vor.

Feindl. Art. in Stärke von je einer Battr. mit Beobachtung anscheinend in Scheerpenzeel führt Feuerüberfälle auf Ebbenhorst und Renswoude (Radf. Batl. 227) durch. Die Beobachtungen werden durch eine Battr. bekräftigt.

12. Mai 1940

Mit Korps-Befehl vom 12.5. wird für den 13.5. der Durchbruch der Grebbe-Stellung südl. Scherpenzeel unter scharfer Kräftezusammenfassung und der Vorstoss auf Zeist befohlen.

Die I./A.R. 207 wird der Div. unterstellt.

Während der Nacht starke Art.-Feuerüberfälle auf Barneveld und Ammarschwege.

Div. Gef. Stand wird im Laufe des Vormittags nach Harskamp (Lager) und am Abend nach Barneveld verlegt.

Gefangene: 42 Gef., 304 Mann (von feld. Zügen gemeldet) *unter Führung der Infanterie*

*Harskamp Lager
Barneveld o.H.*

13. Mai 1940

Barneveld, o.H.

Barneveld 01,30 Uhr. Für den 13.5.40 wird Durchbruch der Grebbe-Linie zwischen Scherpenzeel und Groep und Vorstoss ^{mit} zu den Waldländern westlich Zeist befohlen. Es werden eingesetzt:

rechts: I.R. 366 verstärkt durch 1. Pi. Batl. 227, 1. Pz. Jg. Abt. 227. Ausserdem werden ihm unterstellt die zum Angriff auf Scherpenzeel angesetzten Kräfte der Schnellen Gruppe Süd, ~~auschl.~~ I./I.R. 328.

links: I.R. 412 verstärkt durch 1. Pi. Batl. 651 und 14./I.R. 328.

I.R. 328 ohne 14. Komp. und I. Batl. wird zur Verfügung der Division in den Wäldern ostwärts Lunteren bereitgestellt und hat Aufklärung und Sicherung auf bereitgestellten Kraftwagen und Krädern in der Nordflanke bis zur Linie Haven-Zwolle zu übernehmen. ^{Teil des} Radfahrbatl. 227 und ~~Teil des~~ III./I.R. 366 sichern die rechte Flanke der Div. in der erreichten Linie Muschendorp-Hoendernest-Ebbenhorst.

Die gesamte Art. der Div., A.R. 227, I./A.R. 697

~~und I./A.R. 256~~ werden dem Kommandeur

13. Mai 1940

Lundig
Die Bereitstellung hinter der Linie Wolfswinkel- Reeuwoude- Waldstücke ostwärts Wachteldonk ist der Div. bis zum 13.5.40 08,00 Uhr zu melden.
Bei Bereitstellung zum Angriff und bei Erkundungen in den frühen Morgenstunden stellt sich heraus, dass der Feindwiderstand wesentlich stärker ist, als angenommen wurde. Insbesondere in der linken Flanke aus Gegend Ederveen ist starke Bedrohung durch immer wieder erfolgende Vorstöße und M.G.-Feuer eingetreten, zumal die Fühlungnahme mit dem linken Nachbar ergab, dass das Regt. Oestreich der 207. Inf. Div. nach verlustreichem Angriff gegen die Stellungen bei Ederveen und Klomp auf Ede zurückgegangen war, ohne Kräfte am Feinde zu lassen, die diesen gebunden hätten. Die Art. gerät beim Durchmarsch durch Barneveld in starkes Art.-Feuer, wodurch die Anmarschstrasse in Barneveld stark verstopft wird. Der Einsatz der Art. verzögert sich, der Angriffsbeginn muss verschoben werden. Um der Art. die Möglichkeit zu einem erfolgversprechenden Aufmarsch und Einsatz zu geben, wird der Angriffsbeginn auf 15,05 Uhr festgelegt. Um 15,05 Uhr treten I.R. 366 und I.R. 418 wie befohlen zum Angriff an. I.R. 366 kommt gut vorwärts, erobert die Werke 24, 25 und 26, zum Teil unter hartnäckigem Feindwiderstand, und erreicht den Südtail von Hoolevoot, bleibt hier jedoch vor der intakten, durch Überschwemmungen, Tankgräben und unbeschädigten Drahthindernisse gesicherten Hauptwiderstandslinie von Woudenberg bis Danbalgen liegen.

Die Eroberung des stark befestigten Scherpenseel gelang insbesondere durch das gut liegende zusammen-

geführten Regimenten der Division

13. Mai 1940

linken Flanke, sodass Teile des Regts. zur Deckung dieser Flanke eingesetzt werden müssen, gegen Abend muss sogar das I./I.R. 412 zum Angriff mit begrenztem Ziel auf Klein- und Gross-Ravenhorst angesetzt werden.

I.R. 328, das als Div. Reserve in den Waldungen ostwärts Lunteren bereitsteht, wird um 16,45 Uhr vorgezogen nach Klein Sprakelaar - School-Marienhof und erhält den Befehl, die linke Flanke der Div. ostwärts Renswoude zu sichern und die ständig zunehmenden Störungsversuche des Feindes zu unterbinden. Der Druck an der linken Flanke verstärkt sich nach Einbruch der Dunkelheit so sehr, dass neben dem II./I.R. 328 noch Teile des III./I.R. 328 zum Flankenschutz eingesetzt werden müssen.

Gegen Abend wird der Angriff auf Befehl der Div. abgebrochen, um die Einheiten für den Einbruch in die Grebbelinie am 14.5. neu bereitzustellen.

Erreicht wurde folgende Linie:

I.R. 366 Wolfabrik- Hooleveet - Scherpenzeel
I.R. 412 Engelaar - Ravenhorst - Gross Ravenhorst.

I.R. 328 befindet sich mit II. u. III. Batl. in den Waldstücken hart ostwärts Renswoude zur Verfügung der Division.

Während der Nacht werden Gefechtsaufklärungen vorgenommen, die ergeben, dass die Grebbelinie vom Feind stark besetzt ist. Bis spät in die Nacht hinein stösst der Gegner gegen die eigenen Linien vor und belegt Scherpenzeel und Renswoude mit starkem Art.-Feuer. Alle Anzeichen lassen darauf schliessen, dass der Gegner die Grebbe-Linie bis zum Aussersten verteidigen

13. Mai 1940

hat, wird der Div. der Div. Kdr. 22, eine schwere Mörserabt. und die Artillerie-Abt. 30 unterstellt und zugeführt.

Um den linken Flügel (412) vorwärtszutreiben und für den späteren Durchbruch durch die H.K.L. die dauernde Flankierung von Süden auszuschalten, wird die Mittellinie des Angriffs für den 14.5. verlegt. Neuer Angriffsbefehl ergeht an die Einheiten.

Div. Gef. Stand wurde in den Morgenstunden von Barneveld nach Lunteren, vor Beginn des Angriffs von Lunteren nach Marienhof verlegt und in den späten Abendstunden wieder nach Lunteren zurückverlegt.
Gefangene: 48 Off., 1828 Mann (mit *Antenne* gemeldet)

*11. Lunteren o.ä.
zeitlich Marienhof
Lunteren mit ff.
(Ia)*

14. Mai 1940

Während bis nach Mitternacht auf der ganzen Linie heftiges Feuer liegt, wird dieses in den frühen Morgenstunden schwächer und hört fast ganz auf. Die Gefechtsaufklärung ergibt, dass der Feind die Grebbe-Linie geräumt hat und sich in vollem Rückzug auf Utrecht und die neue Wasserlinie befindet. Der Div. Kdr. mit Ia eilt nach vorn, um die Truppen selbst zur Verfolgung anzusetzen und anzuspornen. Den Truppen vorauseilend, nimmt er, einer feindl. Kampfanlage sich von hinten nähernd, 4 Hüllkinder gefangen. Auf Grund der dem Div. Kdr. erstatteten Berichte wird mündlich und später schriftlich rücksichtslose Verfolgung des Gegners in 3 ^{Verfolgungs-} Marschgruppen befohlen.

Es werden die folgenden Verfolgungsgruppen gebildet:

Fischer: I.R. 328, I./A.R. 697 ohne 1 Battr. 12./
A.R. 256, 1 Kp. Ps.Jg. Abt. 227 u. ein
Schützengruppe des Bdr. Battr. 227

Lunteren o.ä.

14. Mai 1940

Arko 22 und schwere Mörserabt. und Beobachtungsabt. 30
scheiden wieder aus.

Durch die Pl. batl. 651 und 277 werden je eine Behelfs-
brücke über die angestaute Lantersche Beek im Zuge der
Strassen Scherpenzool- Woudenberg und Kolevoet- Dambal-
gen unter Zu-Hilfenahme von Pontongerät gebaut. Auf
der Strasse Scherpenzool-Woudenberg traten Verluste
bei Infanterie und Pionieren durch feindl. geschickt
in den Strassenbelag (Klinker) verlegte Minen ein .
Im Laufe des Tages wird die Flucht der holländischen
Königinn bekannt.

Gegen Abend wird der Vormarsch der Div. durch das X.
A.K. angehalten. Die Div. verbleibt in dem erreichten
Raum. Die zugeteilten Einheiten scheiden aus dem Div.-
Verband aus.

Während der Nacht wird bekannt, dass die holländische
Wehrmacht nach Durchbruch der Grebbelinie und Beginn
des Angriffs auf Rotterdam den weiteren Widerstand
aufgegeben hat.

Gruppe Mahkon (Schnelle Gruppe Süd), die zur Um-
fassung der neuen Wasserlinie über die Zuider-See
nach Harderwijk in Marsch gesetzt war, erhält den
Auftrag, über Nijkerk , Haflerwejk und die Zuider-See
die Sender Huizen und Hilversum zu besetzen. Die Grup-
pe erreicht Haflerwejk und findet dort trotz der entge-
gensetzten Meldung der Marine geeignete Boote und
setzt mit diesen am 15.5. nach Huizen über, findet
aber die Sender bereits zerstört.

Div. Gef. Stand wird in den Morgenstunden von Jaunteren
nach de Molm und um 16,00 Uhr nach Schloss Scherpen-
zeel verlegt, wo er bis zum 15.5. 18,00 Uhr verbleibt.

Wagners: f. 15.5.

Wagners
de Molm.

15. Mai 1940

Bilthoven, Zeist, Renbroude befohlen. Die Marschbewegungen werden jedoch um 15,30 Uhr auf Grund eines neuen, vorläufig fernmündlich übermittelten Befehls angehalten und die Kdre. zur Besprechung zum Div.Gef.Stand befohlen.

Nachdem Fernspruch des K. A.K. wird die Div. eingesetzt zur Besetzung und Sicherung des Raumes südlich der Linie Leyden - Utrecht - Küste bis zum Waal. Sie muss Utrecht am 16.5. um 13,00 Uhr mit dem gesamten Truppen durchschritten haben.

Div. Gef. Stand bis 18,00 Uhr Scherpenzool, später Zeist.

1800. Zeist O.U.

Zufangnum 19. d. 18.5. 124 977, 5006 Nam C. mit Aufbruch 19.5.

16. Mai 1940

Zeist O.U.

Durch Korpsbefehl vom 16.5. wird der 227. Inf. Div. Südholland als Unterkunftsraum zugewiesen mit dem Auftrag, die Küste zu sichern und die Entwaffnung der niederländischen Wehrmacht durchzuführen.

Div. Kdr. wird Befehlshaber für Südholland. Die Einheiten erreichen den befohlenen Raum unter

Beziehung von Zwischenunterkünften ^{im} Fußmarsch.

Div. Gef. Stand ab 21.,30 Uhr Rotterdam, Parklaan 15.

1800 Rotterdam O.U.

17. Mai 1940

Rotterdam O.U.

Div. Befehl für die Besetzung und Sicherung der Südniederlande.

Rheinschutzabtl. 2, Führer Lt. Krämer, wird der Div. unterstellt.

Über die Entwaffnung der holländischen